

Abstand halten

1. Lies den Artikel und markiere die wichtigsten Aussagen.

2. Fasse die wichtigsten Aussagen mit deinen Worten zusammen.

3. Finde Lebensbereiche, in denen Höflichkeit eine Rolle spielt. Ordne sie nach Privatleben und öffentlichem Leben.

privat	öffentlich

4. Ist der Grad der Höflichkeit in allen Bereichen gleich hoch? Begründe deine Antwort.

5. Wähle mit deiner Partnerin / deinem Partner eine Situation aus der Liste von Aufgabe 3 aus. Schreibt zusammen ein Rollenspiel dazu. Schreibt diese Szene einmal mit gutem und einmal mit schlechtem Benehmen. Führt es der Klasse vor.

RATGEBER FÜR LEHRE & BERUF

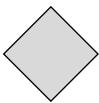
Abstand halten

Jeder trifft im Büro, in der Werkshalle oder in der Kantine auf Geschäftspartner, Mitarbeiter oder Kunden. Dabei ist es wichtig, Abstand zu halten. Niemand mag es, wenn man ihm „auf den Pelz rückt“. Ein halber Meter Abstand, die intime Zone, muss selbst bei guten Kollegen eingehalten werden. Die persönliche Zone, ein Meter Abstand zum anderen, ist vielen noch zu nah. Zwei Meter Abstand, die soziale Zone, ist ein für die meisten Menschen angenehmer Abstand.

Will oder muss man einem Kollegen näher kommen, sollte man vorher herausfinden, ob er einverstanden ist. „Darf ich?“ oder „Entschuldigung“ bereiten den Kollegen darauf vor, dass man seine Zonengrenze überschreiten möchte.

Manchmal lässt es sich nicht vermeiden, dass es eng wird. Enge Flure, volle Aufzüge – da werden Grenzen überschritten. Jeder weiß, dass daran nichts zu ändern ist. Hier sollte man versuchen, die Situation zu entschärfen, indem man dem anderen nicht ins Gesicht starrt. Quetscht man sich beispielsweise in einem engen Flur aneinander vorbei, so entspannt ein kurzes „Entschuldigung“ die Situation.

Stehen viele Menschen eng zusammen, dann ist es für Gesprächspartner angenehmer, wenn sie sich nicht gegenüber, sondern Seite an Seite stehen. ■



Rücksicht nehmen in Bus und Bahn



© Julia Flasche

Eine Schulleitung erhielt viele Beschwerden über das Benehmen der Lernenden in Bussen und Bahnen. Was konnte sie tun?

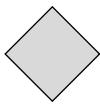
Sie bat schließlich die Lernenden der 10. Klasse, eine Befragung der Fahrgäste in Bussen und Bahnen durchzuführen. Sie wollte genau wissen, welches Verhalten der Lernenden den Mitfahrenden nicht gefällt.

Hier findest du die häufigsten Beschwerden:

- ESSEN – riecht, schmiert, krümelt
- TELEFONIEREN/MUSIK HÖREN – stört andere in ihren Gedanken oder Unterhaltungen, niemand will Privates von anderen hören, Musik will nicht jeder hören, gefällt nicht jedem
- EIN- UND AUSSTEIGEN – Drängelei, Rempelei
- SITZPLATZSUCHE – Kinder und Jugendliche stehen nicht für ältere Leute auf, blockieren Sitzplätze mit Tornistern/Taschen, beschmutzen Sitze mit Schuhen
- BENEHMEN – laut reden, grölen, Nägel säubern, betrunken sein, Gespräche aufzwingen

Nun bat die Schulleitung ihre Zehntklässler, einen Leitfaden für gutes Benehmen in Bussen und Bahnen zu erstellen. Das Plakat wurde in der Halle der Schule aufgehängt und bald nahm die Zahl der Beschwerden deutlich ab!

1. Erstellt gemeinsam einen solchen Leitfaden und gestaltet Plakate für eure Schule.



Tischsitten

1. Du hast schon herausgefunden, was gutes Benehmen ist.
Erinnere dich und schreibe noch einmal die Regel auf.

Gutes Benehmen bedeutet _____

2. Das körperliche und seelische Wohlbefinden beim Essen hängt ab vom

3. Welche Verhaltensweisen fallen dir ein?

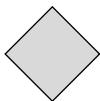
Sieh dir dazu das Bild genau an.
Notiere in Stichworten.



© Julia Flasche

4. Arbeitet alle zusammen und sammelt eure Ideen an der Tafel.
Sortiert sie anschließend in folgende Liste ein.

	+	-
hören		
sehen		
riechen		
schmecken		
fühlen		



Wer verhält sich richtig? (Teil 1)

Kreuze die richtigen Antworten an.

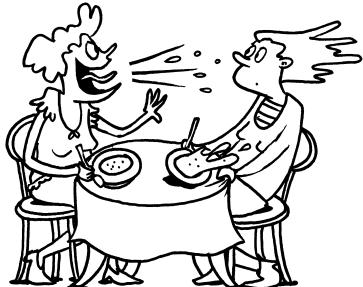
1. Reden und zuhören

Zwei Mädchen sitzen im Café.

- a) Eine Freundin erzählt von einem süßen Jungen, die andere Freundin trägt Kopfhörer.
- b) Die erzählende Freundin stützt beim Reden ihren Kopf so in beide Hände, dass der Mund völlig verdeckt ist, die Zuhörerin nichts verstehen kann.
- c) Die Freundinnen sehen sich an. Die Sprecherin spricht deutlich, die Hörerin hört aufmerksam zu.

2. Sprechen und Sprache

a)



b)



c)



© Julia Flasche

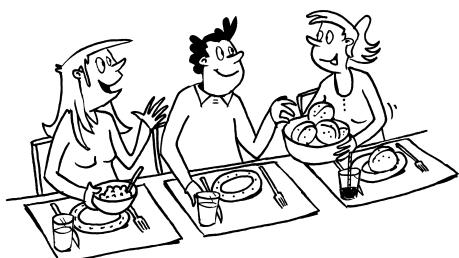
3. Kleidung

Ein Pilot steigt ins Cockpit.

- a) Er trägt dabei Frack und Zylinder.
- b) Er trägt eine Uniform.
- c) Er trägt Badeshorts und Flip-Flops.

4. Tischsitten

a)



b)



c)



© Julia Flasche